



Ihre Leidenschaft für den Motorradsport führte Mirjam van Zweden in den VR des EV Zug.

HOLLÄNDERIN IM ZUGER BULLY

Während die Playoffs der Schweizer Eishockey Meisterschaft in die entscheidende Phase gehen, steht dem Eissportverein Zug (EVZ) noch ein anderes Ereignis bevor.

Erst seit vier Jahren ist Mirjam van Zweden in der Innerschweiz beschäftigt, und doch ist die gebürtige Holländerin in der Wirtschaftsregion Zug schon fest verankert. Dies liegt nicht einer strikten Karriereplanung zugrunde, sondern vielmehr ihrer unkomplizierten und offenen Art, sich den Gegebenheiten einer neuen Umgebung anzupassen.

So war es auch nicht etwa ein Businessclub, der ihr die Tore zum EVZ öffnete sondern vielmehr ihre Leidenschaft zum Motorsport. In der Moto Gruppo Zug, einer lokalen Motorradgruppe, fährt van Zweden zusammen mit Gleichgesinnten regelmässig ihre Harley Davidson aus. Der Gruppe zugehörig ist auch die Schwägerin des EVZ Verwaltungsratspräsidenten Roland Staerke, wo-

durch ein erster Kontakt zum Eishockeyclub geschaffen wurde. Im September vergangenen Jahres folgte die Wahl in den Verwaltungsrat.

Die Marketingexpertin (Kastner & Partners) begleitet somit den Umzug des EVZ aus der alten Hertihalle in die neue «Bossard Arena» aus nächster Nähe. Der 60 Millionen teure Neubau wird das erste nach Minergiestandard konstruierte Eishockeystadion Europas sein, und mit seiner topmodernen Infrastruktur, den 4300 Sitz- und 2700 Stehplätzen, den neun Logen und über 300 Business Seats wird es höchsten Ansprüchen gerecht. Somit stellt sich für den EVZ eine völlig neue Ausgangslage dar, und hinsichtlich der Eröffnung im August tat der Traditionsverein gut daran, jemanden in seine Reihen zu holen, der verschiedene Kulturen zu vereinen mag. (rp)